

**3 | 4**  
**2020**  
29. Jahrgang



**PCJ**

# **POLIZEICHOR JOURNAL**

**Informationsschrift für Mitglieder und Freunde  
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.**

**Aufgrund behördlicher Verordnungen kann  
im 3. und 4. Quartal 2020 keine der geplanten  
Veranstaltungen durchgeführt werden**



# Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

*Mein Verein mit dem  
besonderen Service*

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –  
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154  
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0  
Telefax 069 97466-130

info@famk.de  
www.famk.de

  
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Mein Verein mit dem  
besonderen Service



Freie Arzt- und Medizinkasse  
der Angehörigen der Berufs-  
feuerwehr und Polizei WaG

Hansaallee 154  
60320 Frankfurt am Main  
Telefon 069 97466-0  
Telefax 069 97466-130

[www.famk.de](http://www.famk.de)  
[info@famk.de](mailto:info@famk.de)

Frankfurter Sparkasse  
BLZ 500 502 01  
Konto 21 352

Die Freie Arzt- Medizinkasse ist als privater Krankenversicherer Vertragspartner der Kassenärztlichen bzw. Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen.

Durch die verbindliche Honorarvereinbarung und die Aushängung der Versichertenkarte vor Behandlungsbeginn in den Arztpraxen, erfolgt eine zentrale Abrechnung über die Kassenärztliche bzw. Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen.

Erstattungsvoraussetzungen und -grundlage ist allein die medizinische Notwendigkeit in Verbindung mit der tariflichen Leistungszusage im Rahmen der allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) für die Tarife VT/L und VTN/L.

Bitte beachten Sie, dass Ärzte außerhalb Hessens nach der Gebührenordnung EBM bzw. BEMA unter Angabe ihrer Bankverbindung, direkt mit uns abrechnen können.

Ebenso werden die von Ihrem Arzt ausgestellten Rezepte von uns anerkannt und können von den Apotheken direkt mit uns abgerechnet werden.

Eine Zuzahlungsgebühr ist nicht zu entrichten, dies betrifft auch Hilfsmittel sowie physiotherapeutische Maßnahmen oder Medikamente!

Mit freundlichen Grüßen

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

Vorstand: Matthias Kreibich, Michael Schillinger  
Aufsichtsratsvorsitzender: Peter Frerichs  
Sitz: Frankfurt am Main  
Handelsregister-Nr. HRB 32376  
bei Amtsgericht Frankfurt am Main

**Liebe Sangesfreundin!**

**Lieber Sangesfreund!**

Mit dem vorliegenden Polizeichor-Journal wollen wir einen Einblick geben in das aktuelle Chorgeschehen.

Das einzige, was uns nach dem Lockdown geblieben ist, sind die Proben für künftige Auftritte und der Versuch, die Chöre dadurch zusammen zu halten.

Leider haben wir derzeit keinen Ort, an dem wir als Chöre gemeinsam proben können. Die vorhandenen Räume sind durch die Beschränkungen nur für kleine Gruppen geeignet.

Wir sind ständig auf der Suche, auch nach Kirchen, die den Anforderungen unter verschiedenen Hygienekonzepten entsprechen. Leider ist auch hier die Auswahl sehr klein. Da augenblicklich sämtliche Chöre und Vereine nach derartigen Möglichkeiten suchen, ist das derzeitige Angebot an Räumlichkeiten und Terminen entsprechend übersichtlich.

Wir proben weiter und hoffen, dass im nächsten Jahr die Bedingungen besser werden. Wir glauben fest daran, dass das Frühlingskonzert des Frauenchores und das Jubiläumskonzert in der Alten Oper mit dem Requiem von Verdi stattfinden können.

Bleiben Sie gesund und halten Sie uns die Treue.

EIKE SCHÜTTE

*Hörst du das Lied, spürst du die Ruh?  
Glaubst du an das Leben und an die Liebe?  
Sieh einfach nur dem Wunder zu,  
dann siehst du überall die kleinen Triebe.*

MILENA A. L.



© Radka Schöne / pixelio.de

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr wünscht Euch und Ihnen

DER VORSTAND

Titelbild: CC0 Public Domain / pxhere.com

## INHALT

Redaktionelles .....	4
Impressum .....	4
Termine .....	5

### Aufruf

#EinDachÜbermChor .....	7
-------------------------	---

### Der Polizeichor berichtet

Alles auf Eis gelegt .....	5
Polizeichor im Corona-Modus .....	8

### Der Frauenchor berichtet

Wahnsinn! .....	9
Neue Erfahrungen .....	12
98 Tage ohne Probe .....	13
Schwere Zeiten für alle .....	14

### Die Preußen berichten

Der „Lockdown“ hat uns hart getroffen .	15
„Ja, ich will“ .....	16

### „Unerhört!“ berichtet

Die Pandemie und wir .....	18
----------------------------	----

### In memoriam

Er war immer dabei .....	22
Ein Tenor ist verstummt .....	23
Erinnerungen an Paulus .....	24

### Humoriges

Man wird wohl nochmal fragen dürfen?	26
--------------------------------------	----

### Regularia

Aufnahmeantrag .....	10
„Sing mit uns“ .....	11
Organigramm .....	20
„Runde“ Geburtstage .....	21

## Impressum

<i>Herausgeber:</i>	<i>Anschrift:</i>	<i>Redaktion:</i>	<i>Gestaltung:</i>
Polizeichor Frankfurt am Main	Polizeichor Frankfurt a. M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt am Main	Eike Schütte Tel.: (06107) 63 00 99 Fritz Rosenthal Tel.: (06172) 908 41 06	Friedhelm Duensing Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

# Alles auf Eis gelegt

## Lagebericht zur augenblicklichen Situation

Seit dem Lockdown Anfang März diesen Jahres mussten sämtliche Aktivitäten des Chores eingestellt werden.

Als erstes musste das Frühlingskonzert abgesagt werden. Neben den Chören des Polizeichores war das Landespolizeiorchester geplant.

Wir hatten vorgesehen, dem Verein für die Eltern krebskranker Kinder an der Universität eine Spende zu überreichen. Auch war eine Festschrift zu diesem Ereignis praktisch fertiggestellt. Abgesagt werden musste auch die bereits gebuchte Werbung für das Konzert.

Neben den nicht vorhandenen Einnahmen müssen für Werbung und die Stornierung des Saales Kosten übernommen werden.

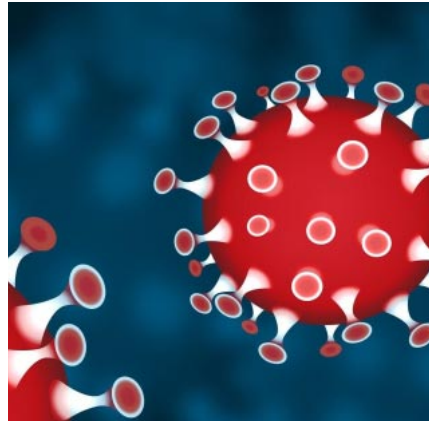
Die weiteren Konzerte - Palmengarten, Sommerkonzert des Frauenchores in der Katharinenkirche, Domkonzert und die Aktivitäten zur Weihnachtszeit - fielen der Singbeschränkung zum Opfer. Weder die Weihnachtskonzerte noch die Weihnachts-

feier, Auftritte auf dem Weihnachtsmarkt oder im Nord-West-Zentrum können stattfinden.

Leider lag auch die Proben-tätigkeit auf Eis.

Nach einer kurzen Schockstarre konnten „Unerhört“ und der Männerchor mit kleinen Gruppen Online-Proben durchführen. Der Frauenchor konnte nachziehen.

Da technisch bedingt keine Rückkopplung möglich ist, mussten alle Teilnehmer für sich alleine proben, und eine Korrektur durch den Dirigenten ist nicht möglich.



Die Sommerferien behinderten die Suche nach geeigneten Räumen, da auch die Saalgebäude Ferien machten und erst nach vielen Telefonaten waren reale Proben in kleinen Gruppen wieder möglich.

„Unerhört“ fand einen Garten in Preungesheim (Vielen Dank, Frau Wellmann!) und konnte diesen einige Male nutzen.

Der Frauenchor konnte in einer Sportstätte in Eschborn in kleinen Gruppen proben.

Der Männerchor nutzte ein paar Mal Säle der Saalbau.

Die „Preußen“ haben die Proben eingestellt, haben sich aber sowohl digital als auch gelegentlich real getroffen.

Mittlerweile gibt es zwar ein Hygienekonzept für die Räume des Polizeipräsidiums, aber auch hier sind nur kleine Gruppen zugelassen. Da die Ansteckungszahlen steigen, ist auch auf kurze Sicht keine Verbesserung der Raumsituation und damit der Proben-tätigkeit gegeben.

EIKE SCHÜTTE

## 2020

*Leider müssen in diesem Jahr alle geplanten Veranstaltungen coronabedingt abgesagt werden.*

## 2021

*(Unter Vorbehalt weiterer situationsbedingter Absagen)*

Di 28.01.2021	Jahreshauptversammlung, Beginn 18.00 Uhr
Do 26.02.2021	Heringsessen, Beginn 19.00 Uhr
Sa 10.04.2021	Frühlingskonzert im Titusforum (FC), Beginn 19.00 Uhr
Sa 04.09.2021	Festkonzert in der Alten Oper „90 Jahre PCF“, Beginn 19.00 Uhr

*Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage  
[www.polizeichor-frankfurt.de](http://www.polizeichor-frankfurt.de)*

# Hilfe! Meine Mailbox ist leer!

Damit das nicht so bleibt und die Kommunikation künftig besser funktioniert, bitten wir alle Interessierten – egal ob Sängerin, Sänger oder förderndes Mitglied unseres Vereins – um Mitteilung ihrer



## Adresse

an  
Angelica Rösler  
unter

# angelica.roesler@polizeichor-frankfurt.eu

## Mein Geheintipp zum Fest

**75 Jahre**  
Polizeichor  
Frankfurt am Main

Ludwig van Beethoven - Symphonie Nr. 9 d-Moll, op. 125  
Deutsche Philharmoniker · Dirigent: Paulus Christmann

**Ludwig van Beethoven & Giuseppe Verdi**

eine DVD  
oder CD  
vom Polizeichor

zum Preis von 15 € (DVD)  
oder 10 € (CD)  
Bestellung bei  
Helga Jarai  
☎ (0170) 671 63 53 ☎

**CARMINA BURANA**

Marion E. Bücher-Herbst  
Sopran  
Ralf Simon, Tenor  
Matthias Horn-Ostertag  
Bariton  
Rudolf Meister  
Klavier  
Polizeichor Frankfurt  
Neeber-Schüler-Chor  
Frankfurt  
Viellharmonie  
Sachsenhausen  
Kinderchor  
Neeber-Schüler  
Kinderchor der  
Dahlmannschule  
Frankfurt  
Frankfurter Opern-  
und Museumsorchester  
Steffen Bücher, Leitung

**OPERN GALA**  
2018

Livemitschnitt aus der Alten Oper Frankfurt  
vom 09. Juni 2018, 19 Uhr

# #EinDachÜbermChor

*Aufruf des Frankfurter Sängerkreises Frankfurt am Main e. V.*

Liebe Chöre, wir brauchen eure Hilfe, um ein gemeinsames politisches Statement zu setzen! Wir wollen auf die schwierigen Umstände in der Chorlandschaft aufmerksam machen: Vielen Chören fehlen zurzeit Räume oder auch finanzielle Mittel, um in der kalten Jahreszeit zu proben.

Einige Chöre kämpfen schon jetzt um ihre Existenz. Und natürlich sind unsere Chorleiter\*innen in einer prekären Situation. Um unsere blühende Chorlandschaft aufrechtzuerhalten, sollten wir handeln! Unter dem Motto **#EinDachÜbermChor** möchten wir zahlreiche Bilder oder Videos unserer Sängerinnen und Sänger sammeln und zeigen, wie viele wir sind! Macht mit und ladet ein Foto mit dem **#EinDachÜbermChor** auf *Instagram* und/oder *Facebook* hoch.

Wenn ihr nicht persönlich zu erkennen sein wollt, könnt ihr auch gerne nur einen Zettel mit dem # in die Kamera halten.

Wir sind auf eure kreativen Ideen für die Fotos gespannt!



Wenn ihr technische Schwierigkeiten haben solltet, könnt ihr uns auch gerne das Bild per E-Mail schicken und wir laden es

für euch hoch, Bitte im Betreff den # angeben. Wir freuen uns auf unsere Aktion!

EUER VORSTAND

*Um unsere blühende Chorlandschaft aufrechtzuerhalten, sollten wir handeln!*



# Polizeichor im Corona-Modus

## Pandemiebedingtes kulturelles Schmalspurprogramm

Auch den Polizeichor hatte die Coronawelle hart getroffen. Wir mussten seit März dieses Jahres schleichweise nach und nach sämtliche fest terminierte Konzerte und Zusammenkünfte absagen. Landesweit konnten in diesem Jahr fast keine Veranstaltung mehr so wie geplant stattfinden. Nur die Stadt Frankfurt überlegte sich noch, ob und wie der diesjährige Weihnachtsmarkt stattfinden soll.

Der Chor war jedoch nicht in „Coronastarre“ verfallen. Blitzschnell hatten sich auch „Digitalverweigerer“ Kamera und Mikrofon besorgt, und die Proben gingen jetzt per Videoübertragung fleißig weiter. Das machte auch sehr viel Spaß und war mal was anderes. Diese virtuellen Singstunden brachten dem Chor mehr, als man erwartet hatte.

Trotzdem wollten wir des Öfteren auch wieder Realproben durchführen. Da unsere Proberäume im Polizeipräsidium in dieser Zeit für Chorproben noch nicht freigegeben waren, mussten wir uns andere Proberäume suchen. Diese fanden wir in der Wartburgkirche und im Saalbau Griesheim.

Dort ging es dann wieder zur Sache: Maske aufsetzen – Hände desinfizieren – Name und Adresse eintragen – Sitzplatz schön im Abstand von 1,5 Meter voneinander entfernt einnehmen – Maske abnehmen.

Die Teilnehmer wurden fotografiert, um später eventuell nachvollziehen zu können, wo jeder gesessen hatte. Dann erst konnte mit den Proben begonnen werden. Trotz des Abstandes von 1,5 m, den wir wahren mussten, konnten wir uns gut hören, und die Proben waren sehr nutzbringend. Auch im Jahr 2021 werden wir für die Konzerte, die wir dann – hoffentlich – wieder durchführen dürfen, fleißig weiter proben.

JÖRG TROLLIUS



Die erste reale – nach Stimmen getrennte – Probe im Saalbau Griesheim zeigte, dass die Online-Proben nicht vergebens waren



Wenn auch unter besonderen Bedingungen: Probenstunden in gewohnter Umgebung im Polizeipräsidium



Und immer wieder Online-Proben



# Wahnsinn!

## Gesungener Ostergruß

Das ist schon Wahnsinn, was Duns und die ganze Welt im März 2020 überrollt hat. Niemand war darauf vorbereitet oder hat mit den Folgen und Maßnahmen gerechnet. So war es auch für mich und bestimmt für uns Alle ein Schock, als wir eine Informationsmail von Polizeichor Frankfurt bekamen, dass bis zum Ende der Hessischen Sommerferien und mit sofortiger Wirkung keine Proben mehr stattfinden und alle anstehende Konzerte abgesagt werden.

Anfangs hoffte man, dass es nur kurze Zeit andauern würde. Doch wie wir zum jetzigen Zeitpunkt wissen, werden wir uns noch einige Zeit mit dem Thema „Corona“ beschäftigen müssen. Es verging Woche für Woche ohne Probe oder sonstigen direkten persönlichen Kontakt zu seinen lieb gewonnenen Chormenschen.

In sozialen Medien wurde ich darauf aufmerksam, dass Vereine und Gruppierungen erfindisch wurden und z. B. Fotocollagen für „#stayathome“ posteten. Da kam mir der Gedanke: das können wir auch. Und so begann der Spaß. Auf verschiedenen Wegen tauschten wir uns aus: was wird wie gemacht, wer bearbeitet die Fotos? Eine kleine Gruppe hat stellvertretend für den ganzen Chor eine Fotocollage als Ostergruß 2020 erstellt.

Es war überwältigend, wie kreativ und mit wie viel Elan jeder Einzelne an die Collage ging, mir Fotos schickte, damit ich sie bearbeiten und zusammenzufügen konnte.

„Moderne Technik“ und verschiedene Apps können die Bearbeitung von Collagen sehr erleichtern! Nach Rücksprache mit allen, die auf den Fotos zu sehen sind, haben wir uns einige Varianten der Collage angesehen, eine ausgesucht und auf Facebook als Ostergruß eingestellt. Ich finde, das Ergebnis ist super geworden.



Großen Dank für die Spontantät der beteiligten Chorsängerinnen. Viele haben sich über unseren Gruß gefreut und uns ein „Like“ gegeben, wie Polizeipräsident Bereswill, der uns auch einen persönlichen Gruß zurück geschickt hat.

In der langen Zwangspause, die zwischenmenschliche Kontakte verordnet bekamen, erzeugte diese Aufgabe wieder ein Gefühl von Gemeinschaft und Vereinsleben, was wir hoffentlich bald wieder real leben dürfen. In der Zwischenzeit nutzen wir digitale Chorproben, um kreativ zu sein und Visionen für nächstes Jahr zu entwickeln, damit wir euch, wenn es wieder möglich ist, mit einem Konzert erfreuen dürfen. Also schützt euch und eure Mitmenschen, haltet Abstand und tragt Maske.

SABINE WEIDLICH

An den  
 Polizeichor Frankfurt am Main  
 Polizeipräsidium  
 Adickesallee 70  
 60322 Frankfurt

**AUFNAHMEANTRAG**

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

- förderndes Mitglied
- aktives Mitglied in einem der folgenden Chöre
  - Männerchor
  - Frauenchor
  - Gemischter Chor „Unerhört“
  - Die Preußen

Name \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_  
 Vorname \_\_\_\_\_ Mail-Adresse \_\_\_\_\_  
 Geb.-Datum \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_  
 Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_ Dienststelle \_\_\_\_\_  
 Aufnahme ab \_\_\_\_\_  
 Stimme \_\_\_\_\_

(Unterschrift Chorleiter)

Mit der Mitgliedschaft erkenne ich die Satzung und die Geschäftsordnung des Vereines an  ja  
 Der Veröffentlichung von Fotos von öffentlichen Auftritten in der Zeitschrift PCJ, der  
 Presse, der Website und sozialen Medien stimme ich zu.  ja  nein

IBAN-Nr. \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_  
 Name des Kontoinhabers \_\_\_\_\_  
 Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen**

Die Aufnahme erfolgte am \_\_\_\_\_ Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_  
 Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am \_\_\_\_\_  
 EDV erfasst am \_\_\_\_\_ Ablage \_\_\_\_\_

**Kenntnisnahme**  Vorsitzender  Geschäftsführer  Schatzmeister  
 2. Vorsitzender  2. Geschäftsführer  2. Schatzmeister

An den  
 Polizeichor Frankfurt am Main  
 Polizeipräsidium  
 Adickesallee 70  
 60322 Frankfurt

**ÄNDERUNGSMITTEILUNG**

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

**Neue Angaben:**

Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_  
 Mail-Adresse \_\_\_\_\_  
 Fax \_\_\_\_\_  
 Beruf/Dienststelle \_\_\_\_\_  
 Name der Bank \_\_\_\_\_  
 IBAN-Nr. \_\_\_\_\_  
 Kontoinhaber \_\_\_\_\_  
 Sonstiges \_\_\_\_\_

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben, und an den Vorstand senden.

# Sing mit uns



Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.  
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.  
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.  
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.  
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.  
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.  
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.  
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.  
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

## Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, „Die Preußen“ und „Unerhört“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, im Dominikanerkloster, in der Jahrhunderthalle...

**Probenort: Polizeipräsidium Frankfurt**

**Unsere Probenzeiten: Frauenchor mittwochs 17.30 Uhr – Männerchor donnerstags 17.30 Uhr  
„Die Preußen“ donnerstags 19.30 Uhr – Gemischter Chor „Unerhört“ mittwochs 19.00 Uhr**

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt/M. Tel.: (06107) 63 00 99



## Neue Erfahrungen

### Chorprobe online? Geht das überhaupt?

Corona hat auch unseren Chor und vor allem unsere Chorgemeinschaft stark verändert. Von einem auf den anderen Tag gab es keine wöchentlichen Chorproben mehr, alle geplanten Veranstaltungen wurden abgesagt. Corona hat uns lahm gelegt in der gesamten Chorszene. Und erst einmal war totale Funkstille und jeder von uns war mit sich und der Bewältigung der Alltagsprobleme beschäftigt. (Man nennt es auf Neudeutsch auch Anpassungsstörung). Ächz!!!! Wie komme ich an Toilettenpapier? Wie an Masken? Wie gehen wir innerhalb der Familie mit Besuchen um? Angst, Ohnmacht, Wut und Besorgnis.

Dann endlich kam die Nachricht vom Vorstand, dass wir im "virtuellen Raum" mittels *zoom* proben könnten.

Ich war am Anfang total skeptisch und konnte mir gar nicht so recht vorstellen, wie ich mit diesem Programm zu recht kommen würde und wie ich es wohl finden würde, so allein in meinem Zimmer (ohne Hallo, Umarmungen, Gebabbel und Lachen vor den Proben), nur vorbereitet mit einem Getränk und meinen Noten und allein vor meinem PC. Eine grauenhafte Vorstellung, und es haben sich mir die Haare gesträubt.

Aber nachdem klar war, dass unsere Chorproben bis auf unbestimmte Zeit nicht statt finden können und auch mein ganzes „Ach“ und „Weh“ den Virus nicht vertreiben würde, habe ich mich dazu entschlossen, es einfach mal auszuprobieren. Ein Experiment, dachte ich mir, startete die Suche im Internet zu diesem Programm und fand allerlei hilfreiche Tipps.

Das Programm funktioniert auf allen Geräten, egal ob PC, Tablet oder Smartphone. Voraussetzung ist, das Gerät hat ein Mikrofon und eine Kamera.

So eine Viertelstunde vor Beginn unserer Proben klappe ich also meinen Laptop auf und wähle mich mit unsrer Meeting-ID ein. So, die erste Hürde ist genommen. Und dann etwas Geduld, bis Marion oder Damian uns zum Meeting zulassen. Ist witzig! Man muss es sich so vorstellen, als würde man vor einer verschlossenen Tür stehen und klingeln, und pünktlich zur Probenzeit öffnet sich die Tür (bei uns das Bildschirmfenster), und wir dürfen eintreten. Ein freudiger Moment (bis jetzt), wie plötzlich eine Sängerin nach der anderen auf dem Bildschirm erscheint und mit Hallo und Winken von allen begrüßt wird.

Die erste Probe, an der ich teilgenommen habe, war bei Mari-

thusiasmus für das Stück und ihrer mitreißenden Art.

Kurz danach haben auch die ersten Proben mit Damian Siegmund stattgefunden. Rita Puchinger, die es Damian ermöglicht hat, sich mit der neuen Welt der Elektronik vertraut zu machen, sei gedankt, aber auch Damian Siegmund dafür, dass er sich darauf eingelassen hat.

Proben mittels *zoom* sind kein vollwertiger Ersatz. Alles ist ungewohnt, die Unterstützung der anderen Stimmen und das Gemeinschaftsgefühl fehlen. Es wird auch bestimmt nicht für alle im Chor das geeignete Mittel sein. Mir geht es darum, dass wir in Zeiten der notwendigen sozialen Distanzierung trotzdem eine Plattform haben, uns zum gemeinsamen Singen zu treffen und einen Raum schaffen, der uns vertraut ist. Ich bleibe in Übung und kann mich weiterhin



**Wir sind stärker  
und mit Abstand die besten!**

on Bücher. Sie hat uns freudig begrüßt und uns erklärt, wie sie die Proben durchführen möchte. Sie hilft uns auch dabei, die richtigen Knöpfe für Mikrofon und Videoeinstellungen zu finden.

Ich hatte lange keine Lust, mich mit Verdis Requiem zu beschäftigen. Mittlerweile habe ich mich in die Musik eingehört, verspüre die ersten Erfolge beim Singen und habe Freude an dem Stück. Manchmal klingt es irgendwie schräg, oder ich merke, dass ich den Ton nicht getroffen habe, oder mein Einsatz zu früh, oder zu spät kommt. Da mich niemand hört, muss ich mich dafür auch nicht schämen. Marion scheint zu spüren, welche Stellen für uns schwierig sind und motiviert uns mit ihrem En-

meinem Lieblingshobby widmen. Nachdem ich mich an diese Art der Probensituation gewöhnt habe, freue ich mich auf jede weitere Probe und hoffe, dass sich noch die eine oder andere Sängerin auf dieses Experiment einlässt.

Während ich diesen Bericht schreibe, finden schon die ersten Proben in Anwesenheit und in kleinen Gruppen und mit strengem Hygienekonzept statt. Da ich aus persönlichen Gründen nicht daran teilnehmen kann, hoffe und wünsche ich mir (ganz egoistisch), dass wir uns noch weiter im virtuellen Raum treffen können.

Das Virus ist noch nicht verschwunden, und ich gehe davon aus, dass wir noch eine lange Durststrecke vor uns haben.

BURG`TANN LANG

# 141 120 Minuten oder 98 Tage ohne Probe

## Garten-Party-Probe am 21. Juni

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei Anna Röhr und ihrem Mann Martin sowie ihrem Hund Candy, die uns so spontan in ihren Garten eingeladen haben und uns allen gemeinsam einen so schönen Tag geschenkt haben!

FOTO: M. RÖHR



Corona bestimmte unseren Alltag und gab uns die Spielregeln vor, wie wir miteinander umzugehen hatten. Im Juni gab es erste Lockerungen des Lockdown, Treffen in Kleingruppen waren wieder möglich. Prompt fing mein Handy an zu klingeln und hörte nicht mehr auf. Viele wollten sich treffen, sich sehen und einfach nur persönlich sprechen. Nach 141120 Minuten oder 98 Tagen ohne Chorprobe wurde es auch Zeit, dass wir uns endlich wieder live sehen durften!

Die Aufregung bei allen war groß. Aber wo sollten, konnten wir uns treffen? Die Angst, bestehende Regeln nicht einhalten zu können, war immer noch spürbar. Sofort und ohne Wenn und Aber sagte Anna: „Kommt zu mir in den Garten, wir grillen zusammen!“ Der Termin zum Treffen war schnell gefunden, und da jetzt klar war, dass wir

zusammen essen werden, wurde sofort besprochen wer was mitbringt, wer noch einen Salat macht... Es hat sich gleich wieder so „normal“ angefühlt. Petrus schenkte uns einen schönen sonnigen Sonntagmittag mit strahlend lachender Sonne.

Jede von uns machte sich mit Vorfreude auf den Weg zu Anna. Wenn man nicht genau wusste, wo Anna wohnte, musste man nur dem Duft von gegrilltem Fleisch und Wurst folgen. Was uns dann erwartete war unglaublich. Im Garten selbst war alles liebevoll dekoriert, die Getränke kühl gestellt, auf dem Tisch war für jeden eine mit Namen gekennzeichnete Schokolade auf die Teller gelegt. Erst jetzt, wo wir wieder voreinander standen und die vertrauten Stimmen hörten, fing ‚glaube ich, so manches Herz an zu klopfen und hüpfen, und Tränen aus Freude waren bei so einigen in der Run-

de zu sehen. Es war ein unbeschreibliches Gefühl und erst jetzt wurde mir so richtig klar, was so viele Monate gefehlt hat: ein persönlicher und direkter Austausch mit liebgewonnenen Menschen. Es ist nicht nur das Singen, dass uns verbindet - sondern mittlerweile auch tiefe Verbundenheit und Freundschaft.

Und da war es plötzlich wieder, das Gemeinschaftsgefühl war wieder da und erfüllte sicher nicht nur mich mit wirklich großer Freude. Und dazu kam dann noch das fantastische Essen vom Grill und die leckeren Salate, die natürlich alle probiert werden mussten.

Annas Mann Martin machte den Grillmeister und versorgte uns mit Fleisch und Wildschweinbratwurst. Wir haben alle diesen Nachmittag genossen und konnten nicht fassen, wie schnell die Zeit verging.

SABINE WEIDLICH

## Schwere Zeiten für alle

*Wie wir trotz Corona die Kontakte nicht abreißen lassen*



Only live is real – „echte“ Probe in Eschborn

Noch immer ist das Corona-Virus nicht besiegt. Die Infektionszahlen steigen bei uns und in anderen Ländern. Das beweist, dass das Virus und die damit verbundene Krankheit Covid-19 eine latente Gefahr bleibt.

Der Polizeichor ist bemüht doch einige Konzerte zu veranstalten. Natürlich unter hohen hygienischen Schutzmaßnahmen für Gäste, Sänger und Sängerinnen.

Die Chorproben mussten seit März 2020 abgesagt werden. Dafür wurde eine Zoomverbindung hergestellt und Damian hielt die Probe per Computer im Keller von Rita Puchinger. Wir

sahen und hörten uns. Damian spielte und sang uns die Lieder vor. Die Probe war wie im Präsidium, nur dass jeder für sich die einzelnen Phrasen in seiner Wohnung mitsang. Da wir lange nicht gesungen hatten, war die Stimme „eingerostet“, aber langsam wurde sie besser.

Die Sängerinnen, die keinen PC hatten, habe ich gerne zu mir eingeladen, um an den Proben mit Abstand teilzuhaben. Da einige zu den Risikogruppe gehören oder kranke Familienmitglieder haben, konnten sie leider nicht kommen. Wir halten den Kontakt weiterhin aufrecht. Darum telefoniere ich öfters mit ih-

nen und frage, wie es ihnen geht. Sie vermissen die Proben und hoffen, dass es bald weiter geht.

Der Vorstand und Damian haben eine neue Möglichkeit gefunden, eine Probe abzuhalten. Wir proben in vier Gruppen in Eschborn.

Damit die Krankheitsquote von seitens des Chores klein gehalten wird, sind weitreichende Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden. Trotzdem suchen wir noch einen größeren Proberaum für den Winter.

Passt auf euch auf und bleibt gesund, dass wir uns bald wieder treffen und singen können.

ROSI DILL



**Wir sind stärker  
und mit Abstand die besten!**

# Der „Lockdown“ hat uns hart getroffen

## Wie „Die Preußen“ dem Corona-Virus die Stirn bieten

Corona hat uns alle ziemlich hart getroffen. Nach dem „Lockdown“, als in vielen Teilen der Welt gar nichts mehr ging, ist das öffentliche Leben bei uns in Deutschland, zwar unter teils schweren Einschränkungen, jedoch weitergegangen. Aber vorbei ist die Pandemie leider noch lange nicht, wie es die nun wieder steigenden Infektionszahlen beweisen.

Schwer getroffen hat es jedoch auch unsere Leidenschaft, das Singen im Chor. Auch wenn man an die Künstler denkt, wie z.B. die Dirigenten, die ihren Lebensunterhalt mit der Betreuung etlicher Chöre bestreiten müssen und zurzeit nicht mehr können.

Da viele, ja fast alle Sänger der **Preußen**, aufgrund ihres Alters und auch einiger Vorerkrankungen, zu der sogenannten Risikogruppe gehören, wäre es unseres Dafürhaltens unverantwortlich, zur jetzigen Zeit wieder mit dem Singen zu beginnen. Auch eine Probe über das Internet halten wir unter uns **Preußen** nicht für effektiv, da sich gerade bei uns Amateur-Sängern gerne Fehler einschleichen, die dann umso schwerer zu korrigieren sind. Und sind wir mal ehrlich: Das Proben nach dem Hygienekonzept des Hessischen Sängerbundes ist zwar mit viel Wohlwollen umsetzbar, aber für uns ist es keine Chorprobe, in der man sei-

wöchentlicher „Bammel-Stammtisch“ über das Internet, jeden Donnerstag zur Probenzeit, entstanden, den unser Sangesfreund Karl-Heinz Manthey initiierte.

Da wir **Preußen** eine so kleine Truppe sind, haben wir uns auch bereits einmal nach langer Zeit im Polizeipräsidium beim berühmten „Polizeichor-Drei-Gänge-Menü“, Rindswurst, Brot und Senf, leider ohne einen Ton Musik und Gesang, wiedergetroffen, selbstverständlich unter Einhaltung jeglicher Hygienevorschriften (Desinfektion, Abstand, Nase-Mund-Bedeckung).

Es ist sehr schade, dass unser schönes Hobby, das Chorsingen



*Bis zum Abklingen der Pandemie bleiben Helme, Säbel und Uniformen im Schrank*

Wir **Preußen** entschieden uns von Anbeginn der Pandemie, unsere Proben einzustellen und auch die zugesagten Auftritte schweren Herzens abzusagen. Und wir sind immer noch der Meinung, dass wir unsere Probenaktivität und neue Auftritte erst dann wieder aufnehmen, wenn sich die Lage soweit gebessert hat, dass wir mit ruhigem Gewissen eine Ansteckung einzelner Sänger vermeiden können.

nen Nebenmann wegen des großen Abstandes nicht mehr hört oder gar kein Chorklang erzeugt werden kann, da man in kleinen Gruppen singen muss. Wir **Preußen** haben uns – auch wenn wir uns die Entscheidung nicht einfach machten – für die Einstellung unserer Aktivitäten entschieden, solange die Pandemie uns alle im Griff hat.

Da uns jedoch auch die Chorgemeinschaft, wie jedem Sänger und jeder Sängerin fehlt, ist ein

und damit die einhergehende Gemeinschaft und das Zusammensein unter Freunden, so unter dieser Pandemie leidet. Uns bleibt nur die Hoffnung, dass sie bald zu Ende ist und wir dann alle mit neuem Tatendrang und bei bester Gesundheit unserer Leidenschaft, dem Singen in der Gemeinschaft der **Preußen**, wieder nachgehen können.

THEO DIEFENTHÄLER

FOTO: PRESSESTELLE PP FfM (2017)

## „Ja, ich will!“

### Frank Liebermann und Dominik Heinz schreiben Schlager-Song

Dominik Heinz, seit über 20 Jahren Chorleiter der **Preußen** des Frankfurter Polizeichores, kennt sich im Musikgeschäft aus. Er betreibt seit 2007 eine Musikschule und arbeitet schon seit 2013 mit dem Musikproduzenten Holger Florian zusammen. Das Produzententeam Florian/Heinz hat auch die aktuelle CD der **Preußen** aufgenommen und herausgebracht.

Frank Liebermann ist seit über 30 Jahren förderndes Mitglied des Polizeichores. Als Sohn des aktiven Sängers Willi Liebermann (50 Jahre PCF-Mitglied) und Großneffe von Heinz Böcher (ehemaliger Vorsitzender des Polizeichors und Texter der Eintracht Hymne „Im Herzen von Europa“) liegt ihm die Musikalität und die Verbundenheit zum Frankfurter Polizeichor sozusagen schon in den Genen. Sein besonderes Talent ist allerdings das Texten.

Auf der **Preußen**-Reise im Jahr 2018 kamen Dominik Heinz und Frank Liebermann ins Gespräch. So wurde unter anderem über die Schlagersängerin Marie Winter gesprochen, die von Dominik Heinz ausgebildet wurde und für die er das Lied „Leinen los, der Sonne entgegen“ komponiert hatte, welches sie im Frühsommer 2018 unter anderem in der ARD-Sendung „Immer wieder Sonntags“ präsentieren durfte. Auch beachtenswert ist, dass sie im selben Jahr mehrere Auszeichnungen im Rahmen der Verleihung des Deutschen Rock & Pop Preises erhielt, nämlich in den Kategorien Beste Schlagersängerin und Beste Musicalsängerin und ferner in 2019 in der Kategorie Best Singer auf der Bühne des Deutschen Rock & Pop Preises stand.

Frank Liebermann, der Gitarre spielt und bislang als Musiker und Texter nur im privaten Umfeld zu hören war, blieb mit Dominik Heinz in Kontakt und



Dominik Heinz (l.)  
mit Frank Liebermann (r.)

schickte ihm auch immer wieder musikalisches Material seiner eigenen Songs, die er mit Gitarre vor allem auch bei Wohnzimmerkonzerten und auf Feiern im Bekanntenkreis zum Besten gab.

Tatsächlich kann Marie Winter auch für private Anlässe wie Hochzeiten gebucht werden. So entstand die Idee, einen Originaltitel für Marie Winter zu schreiben, der bei solchen Auftritten auf Hochzeiten ein besonderes Highlight sein könnte. Dominik Heinz komponierte daher eine emotionale Ballade, die den Moment unmittelbar vor dem Ja-Wort beschreibt. Es ist ein Lied über Gedanken, die der Braut in dieser Situation durch den Kopf gehen und gleichzeitig auch ein Lied über deren Gefühle, die sich in dieser Situation äußern. Dominik Heinz erstellte ein Briefing für Frank Liebermann, in dem er den textuellen Inhalt des Liedes genau beschrieb. In der Komposition wird musikalisch eine Geschichte erzählt, die nicht nur den freudigen Moment be-



Kerstin Hübscher und Frank Liebermann

trachtet, sondern auch rückblickend auf den Weg schaut, der oft nicht einfach ist und den ein Brautpaar zunächst getrennt und später gemeinsam gehen muss, um sich schließlich vor der versammelten Hochzeitsgesellschaft ihr Ja-Wort geben zu können. Aus dem Briefing entwickelte Frank Liebermann den Text für den Song.

„Ja, ich will“ wurde der Titel für das Lied. In enger Zusammenarbeit mit Dominik Heinz entstanden die Worte zur Geschichte. Dominik Heinz lieferte dazu wertvolle fachliche Expertise, hatte er doch auch schon zahlreiche Kompositionen und Texte erfolgreich im TV, Radio und auf Streamingportalen veröffentlicht. Emotionale Unterstützung bei der Ausgestaltung des Textes erfuhr Frank Liebermann durch Kerstin Hübscher. Seine Worte hierzu: „Ohne meine liebe Lebenspartnerin Kerstin und unsere gemeinsame Geschichte, die uns miteinander verbindet, wäre die ein oder andere Textzeile nicht so authentisch und emotional gelungen.“

Als schlussendlich der Text zur Musik passte und somit das Lied fertiggestellt war, produzierte Dominik Heinz zunächst eine Demoversion des Stücks mit Klavierbegleitung. Er überraschte mit der Vorstellung des Songs Marie Winter an ihrem Geburtstag mit dem Lied und der Frage, ob sie diesen Song als Single veröffentlichen möchte. Sie war gleich ergriffen und begeistert und antwortete ihm mit den Worten: „Ja, ich will.“

Nun war es an der Zeit, den Musikproduzenten Holger Florian, weitere Musiker und Backgroundsängerinnen mit ins Boot zu holen, um eine radiotaugliche Audioversion des Songs zu erhalten. Teilweise in Frankfurt und teilweise in Bad Nauheim wurde nun fieberhaft gearbeitet. Durch den Corona-Lockdown



verzögerten sich die Arbeiten. Im Spätsommer 2020 war es dann endlich möglich den letzten Schritt in der Produktionsphase zu gehen: Der Dreh des Musikvideos zum Song und das Shooting des Cover Bilds durch Bettina Kleemann.

Für das Musikvideo schlüpfte die bekannte Fashion-Bloggerin Natascha @about\_nati\_ in die Rolle der Braut. Natascha und ihr tatsächlicher Ehemann spielen im Musikvideo von Marie Winter das Brautpaar und Marie Winter deren Hochzeitsängerin.

Gregor Müller von eyecandy-VISION ist der Produzent des Musikvideos. Gedreht wurde im märchenhaften Hotel Kronenschlösschen, das malerisch, direkt am Rhein liegt und bekannt als erste Adresse für romantische Hochzeitsfeiern im Rheingau ist. Das Ergebnis soll auch als Inspiration einer Traumphochzeit für zukünftige Brautpaare dienen.

Mit Hilfe von Nicola Juliane Dittmar, leidenschaftliche Hochzeitsplanerin aus dem Rhein-Main Gebiet, wurde für den Drehtag ein großartiges Team von Hochzeitsdienstleistern aus der Region zusammengestellt, um die einzigartige Atmosphäre einer Hochzeit realistisch für ein Musikvideo nachzustellen. Unter den Hochzeitsdienstleistern findet sich auch Madame Design & Fleur, die schon morgens in der Frühe am Set waren und geschmackvoll mit viel Liebe zum Detail das Set dekoriert haben. Die Ausstattung des Brautpaares und der Sängerin Marie Winter erfolgte durch Amabilis - Wedding Concept Store, die in Viernheim ansässig sind. Das Styling für die am Videodreh beteiligten Darsteller übernahm Hanna Selena, Hair & Make-Up Artist.

Bei einer Trauung darf natürlich auch eine Traurednerin nicht fehlen. Silke Geistlich gelang es mit ihrer Traureden echte Emotionen bei den Anwesenden hervorzurufen, obgleich die Trauung ja nur gestellt war. Fotografin Bettina Kleemann hat in vielen wundervollen Bildern diese Momente festgehalten.

### Ja, ich will

*Endlich ist er da - der große Tag.  
Der Weg war lang -  
wir wußten nicht, was vor uns lag.  
Lernen mußten wir, uns zu vertrau'n.  
Jetzt wissen wir:  
wir können aufeinander bau'n.*

*Die Zeit ist reif -  
für den nächsten Schritt,  
Ich bin bereit - und gehe mit.*

*Du stehst hier und ich steh' neben dir.  
Ich blick in deine Augen, das sagt mir:  
dass Träume in Erfüllung geh'n -  
wir immer zueinander steh'n.  
Bald, wird 's um uns ganz still -  
und ich sage: „Ja, ich will.“*

*Manches Glück, schien  
beinah schon erreicht.  
Doch es zerrann -  
man verliert es, all zu leicht.  
Tausend Träume waren wohl zu viel.  
Auf unserm Weg kamen  
wir beide nicht ans Ziel.*

*Du nimmst mich, wie ich bin.  
Das gab mir Mut. Du tust mir gut.*

*Du stehst hier und ich steh' neben dir.  
Ich blick in deine Augen, das sagt mir:  
dass Träume in Erfüllung geh'n -  
wir immer zueinander steh'n.  
Bald, wird 's um uns ganz still -  
und ich sage: „Ja, ich will.“*

*Die Glocken läuten - die Sonne scheint.  
Durch unsre Ringe, für alle Zeit vereint.  
Nichts und Niemand,  
der uns je entzweit.  
Denn unsre Liebe hält für die Ewigkeit.*

*Weil Träume in Erfüllung geh'n,  
kann ich an deiner Seite steh'n.  
Nun, wird's um uns ganz still.  
Und ich sage: „Ja, ich will.“*



Marie Winter

Instagram @mariewinter\_official  
Internet <https://marie-winter.com>

Viele weitere Infos und auch das  
Musikvideo findet man unter:  
<https://about-ja-ich-will.de>

Einblicke in den Videodreh, Bilder vom Shooting-Tag und vieles mehr findet man auf einer eigens eingerichteten Website. Künftige Brautleute und Hochzeitsinteressierte finden hier auch eine Liste der beteiligten Dienstleister. Insbesondere findet man hier die Links, um den Song zu streamen bzw. das Musikvideo auf YouTube zu sehen.

Hörern des Liedes und Zuschauern des Musikvideos muss geraten werden, ihre Taschentücher bereitzuhalten, da der Text nicht nur den Tag der Hochzeit feiert, sondern auch rückblickend auf den nicht immer einfachen Weg von Hochzeitspaaren schaut. Dabei darf schon die ein oder andere Träne rollen.

Man kann also sagen, dass die Entstehung des Songs „Ja ich will“ seine Wurzeln in der **Preußen**-Reise in den Harz hatte und jetzt seine kreativen Früchte trägt. Der Dirigent der **Preußen** und ein Polizeichor Mitglied schicken nun einen Song auf die Reise, der die „Hochzeitswelten“ erobern möchte.

Dominik Heinz: „Unser Traum ist, dass dieses Lied eine Hymne für Hochzeiten wird, so wie *Happy Birthday To You* für Geburtstage, und das Marie Winter durch den Song einen weiteren Schub für Ihre Schlagerkarriere erlangen kann.“

Frank Liebermann: „Ich hoffe, dass auch durch diesen PCJ-Artikel das Interesse an unserem Song weiter geweckt wird. Und vielleicht steht ja demnächst eine Hochzeit in Eurem Terminkalender, bei dem der Song *Ja, ich will* als Hymne des Tages gespielt werden kann – oder gegebenenfalls sogar als Live-Version von der bezaubernden Hochzeitsängerin Marie Winter gesungen wird.“

Diverse Zeitungsartikel, Radiointerviews, Postings & Storys bei facebook, Instagram & Co. tragen aktuell zur Verbreitung des Songs „Ja, ich will“ bei.

Auch gibt es bereits neue Ideen und erstes Material für weitere Songs und Projekte von

FRANK LIEBERMANN & DOMINIK HEINZ

## Die Pandemie und wir

Mit „Zoom“ und Distanz durch die Unbilden der Zeit

Dieses Jahr stellte wohl den gesamten Polizeichor vor unlösbare scheinende Probleme, so auch unseren Chor „Unerhört!“.

Wie können wir uns weiterhin zur Chorprobe treffen? Wo können die Proben stattfinden? Kann man mit dem Mindestabstand und Mundschutz überhaupt proben? Sind Auftritte möglich und wenn nicht, wann ist es endlich wieder soweit?

Vor diesen und weiteren Fragen standen wir und waren vorerst etwas ratlos.

Unser leitender Dirigent Stefan Bücher hatte kurz nach dem Lockdown den rettenden Einfall, die Chorproben online stattfinden zu lassen. Zunächst schaffte er es zu Hause, alles technisch herzurichten, und probte dann mit dem Männerchor. Hiernach schlug unsere Chorleiterin Marion Bücher-Herbst vor, mit unserem Chor ebenfalls online zu proben.

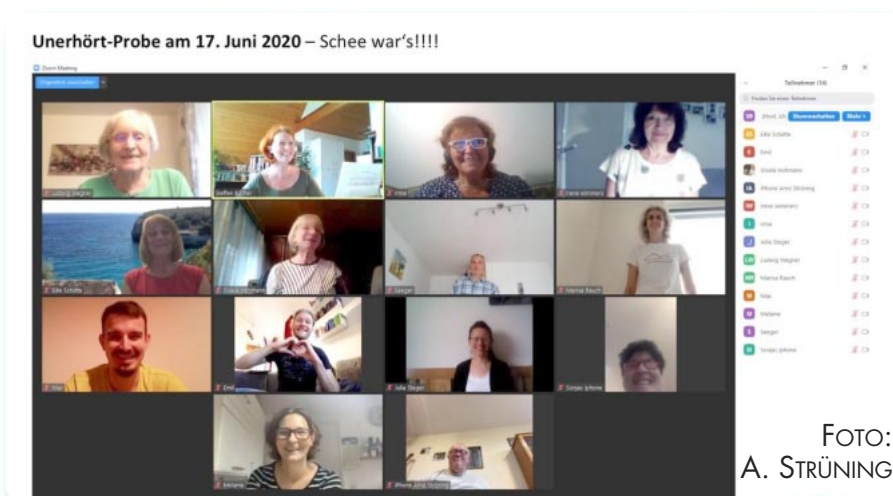


FOTO:  
A. STRÜNING

Gesagt getan! Am 1. April fand die erste Onlineprobe für unseren Chor „Unerhört!“ statt. So war es möglich uns wieder zu sehen und gemeinsam zu proben, auch ohne uns überhaupt im gleichen Landkreis zu befinden.

Die Videokonferenz hatte ihre Vor- und Nachteile. Sei es die kleine Anzahl der Teilnehmer, Probleme mit der Internetverbin-

dung oder auch die technische Schwierigkeit, dass man lediglich unsere Dirigentin mit Klavier, jedoch nicht seine Mitsänger hören konnte.

Doch trotz dieser Schwierigkeiten probten wir neue Stücke ein und behielten unsere Freude am Singen und der „gemeinsamen“ Zeit.

Durch einen glücklichen Zufall gelang es unserem Vorsitzen-



FOTO: E. SCHÜTTE



FOTO: M. RIEDMEIER

den, Eike Schütte, den Kontakt zu einer Unterstützerin, Frau Wellmann, unseres Polizeichors aufzubauen.

Frau Wellmann bot unserem Chor an, unsere Proben in ihrem Garten durchzuführen.

Nach einem ersten Kennenlernen am 15.07.2020 stand fest, dass wir in ihrem Garten ein ideales Fleckchen gefunden haben, um uns endlich wieder zu sehen, zu hören und miteinander zu singen.

So konnten wir unsere Proben endlich wieder im persönlichen Zusammensein bestreiten und dabei das gute Wetter genießen, natürlich unter strengen Hygieneregeln.

Wenn das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung machte, griffen wir wieder auf die altbewehrte Videokonferenz zurück.

Allerdings war uns bewusst, dass Proben unter freiem Himmel nur in den Sommermonaten möglich war.

Zufällig konnte der Frauenchor einen Termin im Saalbau Bornheim nicht wahrnehmen, so dass unser Chor den Raum nutzen und die Probensituation testen konnte. So bestritten wir eine weitere Probe im Saalbau Bornheim.

Aufgrund der verhängten Hygienevorschriften war es lediglich möglich, mit dreizehn Personen im Saalbau Bornheim zu proben. Allerdings bot diese Räumlichkeit die Vorteile, wetterunabhängig zu sein und eine

vernünftige Akustik zu genießen.

Leider sind im Saalbau zu wenige Termine frei, um dort durchgängig proben zu können, sodass wir in der kommenden kälteren Jahreszeit zunächst wohl wieder online proben werden, bis uns wieder ein Raum zur Verfügung steht.

Alles in allem lässt sich festhalten, dieses turbulente Jahr hat uns gezeigt, dass wir auch unter unvorhersehbaren und ungewöhnlichen Umständen immer einen Weg finden werden, zusammen zu singen.

Allerdings wäre es auch wieder schön, in unseren bekannten Räumlichkeiten zusammenkommen zu können.

MAXIMILIAN RIEDMAIER

### *Stimmen aus dem Chor*

**H**urra, habe einen Chor gefunden, der aus lauter netten Menschen, mit einer wirklich kompetenten und trotzdem liebenswerten Chorleiterin besteht, der schöne Lieder singt und der mich ohne Wenn und Aber aufnimmt, sensationell, klasse.

Und dann? Dann kam Covid 19; vorbei mit den Proben, dem gemeinsamen Singen und den Auftritten!

Aber dieser Chor macht weiter, per Zoom, ab Mai mit Treffen und Singen im Garten, mit gegenseitiger Aufmunterung und Unterstützung per WhatsApp und Mail.

Ich schaffe es als Anfänger nicht mit den Zoom-Proben, mich so alleine vor dem Rechner zu sitzen und zu singen, mhm.. ?

Nein, das schaffe ich nicht, noch nicht. Und was machen die Gesangskolleginnen und -kollegen? Kein blöder Kommentar, keine Kritik, es wird akzeptiert!

Das nenne ich ein Team, das nenne ich Akzeptanz und Toleranz, das ist ein einzigartiger, toller Chor.

*Susanne K.*

**E**rst wenn manche Dinge plötzlich weg sind, merkt man, wie wichtig sie einem sind.

Mir ging es so mit unserem Chor. Das gemeinsame Singen hat mir so wahnsinnig gefehlt. Alleine zu Hause in der Videokonferenz - das ist nicht das Gleiche.

Ich habe definitiv gelernt mehr wertzuschätzen und weniger als selbstverständlich anzunehmen.

*Melanie M.*

**G**lücklicherweise mussten unsere Chorproben wegen Corona nicht gänzlich ausfallen. Unsere Dirigenten Steffen und Marion nahmen sich die Zeit, sich technisch in die Onlineproben einzuarbeiten und dafür bin ich sehr dankbar. Die Chorproben komplett ausfallen zu lassen wäre für mich unvorstellbar und traurig gewesen. Zumal sie nun auf Grund der Jahreszeit erneut ausfallen müssten.

*Odine K.*

# Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

## Geschäftsführender Vorstand

### Musikalischer Leiter Steffen BÜCHER

P: (06152) 805 72 10  
mT: (0177) 749 21 25  
steffen.buecher@polizeichor-frankfurt.eu

### Vorsitzender Eike SCHÜTTE

P: (06107) 63 00 99  
mT: (0151) 41 45 84 70  
eike.schuette@polizeichor-frankfurt.eu

### Dirigent Frauenchor Damian H. SIEGMUND

mT: (0163) 795 58 32

### Dirigent „Die Preußen“ Dominik HEINZ

dominik.heinz@polizeichor-frankfurt.eu

### 2. Vorsitzende Rita PUCHINGER

P: (06198) 588 08 52  
mT: (0171) 375 02 28  
rita.puchinger@polizeichor-frankfurt.eu

### Dirigentin „Unerhört!“ Marion E. BÜCHER-HERBST

marion.buecher-herbst@polizeichor-frankfurt.eu

### Schatzmeisterin (kommissarisch) Helga JARAI

P: (06198) 50 22 07  
mT: (0152) 019 02 765  
helga.jarai@polizeichor-frankfurt.eu

### Geschäftsführer Gerhard WÄGER

mT: (0163) 755 17 32  
gerhard.waeger@polizeichor-frankfurt.eu

### 2. Schatzmeisterin Caroline WAGNER

mT: (0170) 671 63 53  
caroline.wagner@polizeichor-frankfurt.eu

### Öffentlichkeitsarbeit Peter WIMMERS

P: (069) 67 45 31  
mT: (0162) 965 40 27  
peter.wimmers@polizeichor-frankfurt.eu

### 2. Geschäftsführerin Angelica RÖSLER

P: (069) 560 23 63  
mT: (0172) 691 10 11  
angelica.roesler@polizeichor-frankfurt.eu

[info@polizeichor-frankfurt.eu](mailto:info@polizeichor-frankfurt.eu)  
[www.polizeichor-frankfurt.de](http://www.polizeichor-frankfurt.de)

## Erweiterter Vorstand

### Vertreter des Männerchores Berthold DYBALLA

P: (069) 807 41 78  
mT: (0175) 434 87 42  
berthold.dyballa@polizeichor-frankfurt.eu

### Uwe STEIN

P: (069) 57 54 13  
mT: (0177) 298 01 65  
uwe.stein@polizeichor-frankfurt.eu

### Vertreterinnen des Frauenchores Tina HÄDICKE

P: (069) 57 00 28 75  
mT: (0176) 26 17 12 84  
tina.haedicke@polizeichor-frankfurt.eu

### Monika JÄKLE-SCHUBERT

P: (069) 51 51 55  
mT: (0176) 41 74 30 40  
monika.jaekle-schubert@polizeichor-frankfurt.eu

### Vertreter „Unerhört!“ Maximilian RIEDMAIER

mT: (0171) 681 73 60  
maximilian.riedmaier@polizeichor-frankfurt.eu

### Reiner WAGNER

P: (06142) 350 05 58  
mT: (0173) 804 19 64  
reiner.wagner@polizeichor-frankfurt.eu

### Vertreter „Die Preußen“ Theo DIEFENTHÄLER

D: (069) 755 – 63211  
P: (06184) 6 11 10  
theo.diefenthaeler@polizeichor-frankfurt.eu

### Karl-Heinz MANTHEY

P: (069) 560 18 22  
mT: (0175) 291 59 07  
karl-heinz.manthey@polizeichor-frankfurt.eu

### Kartenverkauf Horst GUTBERLET

Tel.: (0175) 276 44 48  
Fax: (069) 952 03 980  
horst.gutberlet@polizeichor-frankfurt.eu

### Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Adickesallee 70, Polizeipräsidium  
60322 Frankfurt am Main  
Sparda Bank BLZ 500 90 500 Konto 295 11 01  
IBAN DE62 5009 0500 0002 9511 01  
BIC GENODEF1S12

### Kassenprüfer Gisela HOHMANN Reiner WAGNER

# HAPPY BIRTHDAY!

## Juli

Cornelia Baab	05.07.1960	60 Jahre
Helmut Gelhausen	17.07.1950	70 Jahre
Dietrich Wetzel	20.07.1930	90 Jahre

## August

Rainer Wagner	17.08.1960	60 Jahre
Günter Hildebrandt	24.08.1940	80 Jahre
Frank Liebermann	27.08.1970	50 Jahre

## September

Irene Wimmers	13.09.1950	70 Jahre
Horst Pohlmann	23.09.1940	80 Jahre

## Oktober

Ingeborg Brandt	08.10.1950	70 Jahre
Gerhard Wäger	09.10.1960	60 Jahre
Heidi Weidlich	13.10.1950	70 Jahre
Mariam Kimmerle	13.10.1980	40 Jahre

## November

Alexandra Birthler	11.12.1980	40 Jahre
Ursula Böhm	18.11.1960	60 Jahre

## Dezember

Sebastian Radtke	09.12.1980	40 Jahre
Matthias Flamm	08.12.1980	40 Jahre
Berthold Dyballa	12.12.1960	60 Jahre
Elise Nikolay	19.12.1920	100 Jahre



*Alter schützt vor Liebe nicht,  
aber Liebe vor dem Altern*

COCO CHANEL

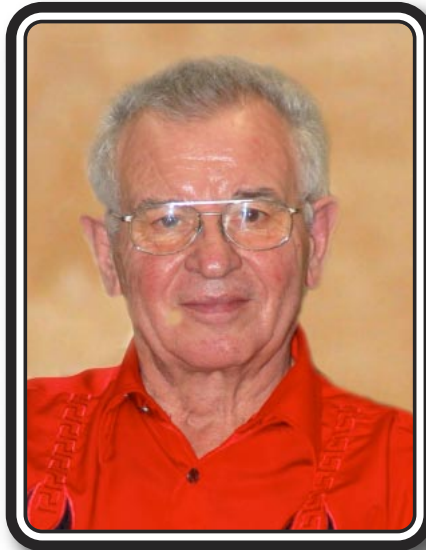
# Er war immer dabei

Wolfgang Lotz verstarb am 07. April

Wolfgang Lotz trat am 01. Januar 1991 als 56-jähriger dem Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) bei. Sein Arbeitgeber war die Stadt Frankfurt am Main, und seine Tätigkeit übte er als Schaffner bei den Verkehrsbetrieben aus. Bei geselligen Runden erzählte er gern von den damaligen Straßenbahnen und deren Besonderheiten. Kein Vergleich mit den heutigen komfortablen Bahnen. Die „Holzklasse“ in den Straßenbahnen mit ihren Plattformen zwischen den Anhängern und den lederen Signalleinen zur akustischen Verständigung zum Fahrer für die Abfahrt, mutet heute nostalgisch an.

Als Bad Homburger fuhr er oft die Strecke von Frankfurt in seine Heimatstadt bis in die sechziger Jahre. Dann wurde die Strecke stillgelegt. Seine Freizeit widmete er dem Camping, dem Gesang und der Liebe zum „Stöffche“, dem Keltern bei den Apfelweinwirten in Sachsenhausen.

Wolfgang war über Jahre im Männerchor der Stadtwerke Frankfurt am Main verwurzelt. Nach mehreren Namenswechseln, u.a. in „Rock, Pop, Gospel“



und letztlich in „Mainhattan Singers“, besteht dieser Gesangsverein weiter. Wolfgang konnte dieser Entwicklung nichts abgewinnen und suchte einen traditionellen Chor, den er im PCF fand.

Sein ruhiges und hilfsbereites Naturell stellte er in den folgenden Jahren dem PCF bei jeder sich bietenden Gelegenheit unter Beweis. Beim Herrichten von internen Veranstaltungen jeglicher Art war er zugegen. Das Vereinsleben im PCF genoss er in vollen Zügen. Keine Sängerfahrt oder Veranstaltung ließ er aus. Obwohl er kein Chorsänger im üblichen Sinne war, trug er aus Verbundenheit zum Chor unseren Sängeranzug und „verstärkte“ so optisch den Verein.

Als die Sänger einen „Würstchenkoch“ suchten, der ihnen vor und nach den Chorproben einen kleinen Imbiss zubereiten sollte, stellte er sich uneigennützig zur Verfügung. Wolfgang sorgte auch für den flüssigen Nachschub, denn Singen macht bekanntlich durstig.

Im April 2013 feierte er mit seiner Ehefrau Christa das Fest der Goldenen Hochzeit in Anwesenheit von Angehörigen des Frauen- und Männerchores in der Dreikönigskirche in Sachsenhausen. (PCJ 3/2013, Seite 30 berichtete darüber).

Aus der Ehe gingen zwei Töchter und drei Enkel hervor. Seine Frau Christa verstarb 2016 und fand in Bad Homburg ihre letzte Ruhe.

Als seine Kräfte zu schwinden begannen, legte er das Amt des „Würstchenkochs“ nieder. Bald darauf erreichte die Sänger die Kunde, Wolfgang sei in eine Einrichtung des betreuten Wohnens außerhalb von Frankfurt verzogen. Die Sänger hielten aber weiterhin Kontakt, sandten ihm turnusmäßig Genesungskarten.

Am 07. April 2020 – 85-jährig – schloss Wolfgang Lotz für immer die Augen. Die Beisetzung erfolgte im engen Kreis im Familiengrab auf dem Friedhof „Am Untertor“ in Bad Homburg v. d. Höhe. Im Auftrag des Vorstandes wurde durch Uz. ein Blumengesteck in den Vereinsfarben als Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit niedergelegt.

Zur Trauerfeier und Beisetzung war trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie eine ganze Reihe von Chormitgliedern gekommen.

FRITZ ROSENTHAL

FOTOS: F. DUENSING, F. ROSENTHAL



Wolfgang war immer mit dabei (Römerfasching 2008)



Er wird uns immer in Erinnerung bleiben

# Ein Tenor ist verstummt

*Philipp Heller verstarb am 03. Mai*

Philipp Heller trat am 01. Juni 2008 in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) ein, nachdem sich sein bisheriger Gesangsverein aufgelöst hatte. Der Wechsel in den PCF tat ihm sichtbar wohl.

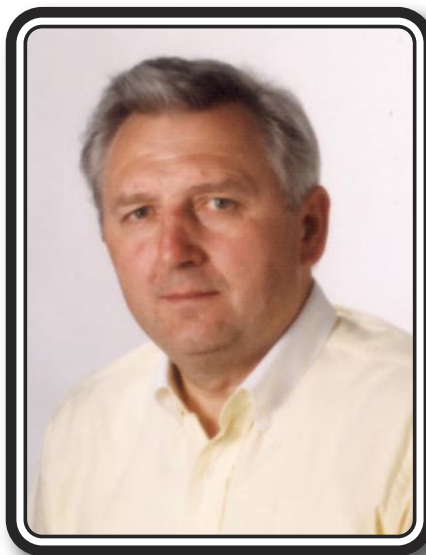
Von seinem Wohnort Rodgau-Dudenhofen reiste er zu jeder Singstunde in das neue Polizeipräsidium mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Allein der zeitliche Aufwand war enorm, trotzdem war er immer pünktlich.

Seinen Platz fand er im 1. Tenor, wo er bald als „tragende Stimme“ Anerkennung erfuhr. Seine langjährige Erfahrung als Chorsänger war für den PCF ein großer Gewinn.

Philipp, Jahrgang 1936, stieß bereits im fortgeschrittenen Alter zu uns, was aber weder seiner Stimme noch seinem Engagement anzumerken war. Im Gegenteil: Wenn er Fragen zu Notenwerten hatte, stellte er sie dem Dirigenten in unnachahmlichem südhessischem Dialekt: „Herr Dirichent ich hab da mol e Frache“! Ob die Antwort immer in seinem Sinne war, blieb den meisten Sängern verborgen.

Philipp nahm mit seiner Gattin am Vereinsleben teil, so gut es ihm zeitlich möglich war, da er im familiengeführten Garni-Hotel die meiste Zeit präsent sein musste.

Aufgrund seines fundierten musikalischen Wissens, seines



ebenso sicheren Auftretens, vertrat er bei verschiedenen Anlässen den planmäßigen Dirigenten.

So hatte Philipp seinen ersten Auftritt mit den Sängern des PCF in der Hessischen Landesvertretung in Berlin im November 2013. Der damalige Minister für Bundesangelegenheiten und heutige Finanzminister in Hessen Michael Boddenberg begrüßte die Mitglieder des Chores in einem Sitzungsraum und gab die vorbereitete Kaffeetafel zur Freude der Mitreisenden frei. Minister Boddenberg informierte über seine Tätigkeit in Berlin für das Land Hessen.

Der Chor brachte dem Hausherrn ein Ständchen, das von Philipp dirigiert wurde. Für sein souveränes Dirigat bekam er

großes Lob ausgesprochen und konnte mit Boddenberg im Anschluss über dessen und seinen erlernten Beruf (Fleischerhandwerk) fachsimpeln.

Ein weiterer Höhepunkt der Berlin-Reise des PCF war ein Ständchen im Treppenhaus des Bundeskanzleramtes vor Mitgliedern des Amtssitzes der Kanzlerin.

Eine weitere Möglichkeit des Dirigierens bot die Trauerfeier für unseren Sänger Max Sauer am 19. September 2016. Eine Handvoll Sänger hatte den Weg nach Maintal-Dörnigheim zur Trauerfeier gefunden und entbotten ihm mit „Das Morgenrot“ von Robert Pracht und dem „Bajazzo“, dessen Verfasser nicht



*Im Gespräch mit MdB M. Zimmer (m.) und Minister M. Boddenberg (r.)*

bekannt ist, ihren letzten Gruß. Auch hier führte Philipp die Sänger mit sicherer Gravitation zum Erfolg. Wie man hörte, sollen die wenigen Sänger eine respektable Leistung abgegeben haben.

Für seine Treue zum Chor erhielt er im Jahr 2018 die Silberne Ehrennadel des PCF.

Sein fortschreitendes Alter hatte ihn in jüngster Zeit von den Proben ferngehalten. Anfang Mai erreichte uns die Nachricht von seinem Ableben. Nun ist seine Stimme verstummt, aber wir Sänger werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



*Auftritt des Polizeichores unter Philipp Heller in der Berliner Vertretung des Landes Hessen*

FRITZ ROSENTHAL  
FOTOS: F. DUENSING

# Erinnerungen an Paulus

*Dr. Paulus Christmann wäre am 07. Februar 50 Jahre alt geworden*

Paulus, so nannten wir den Schüler unseres damaligen Dirigenten Wendelin Röckel respektvoll, aufgrund seines fachlichen, freundlichen und jugendlichen Wesens, wenn er die Vertretung des Dirigenten oder musizierend zu Veranstaltungen des Polizeichors mit von der Partie war.

Schon früh wurde er im Elternhaus musikalisch gefördert, was ihn beflügelte. Das Spiel mit Geige, Cello, Orgel und Klavier machte ihm sichtbar Freude. Nicht zu vergessen seine Ausbildung bei namentlich hervorragenden Professoren zum Sänger. Häufig spielte er in seinem Heimatort – Kelkheim-Münster – sonntäglich die Orgel, war später Dirigent des dortigen Kirchenchores St. Dionysius Münster. Paulus war voller Tatkraft und immer Optimist, was die Musikszene anging.

Nach der Wende 1989 wurde seitens des Polizeichores Frankfurt am Main e.V. (PCF) Kontakt mit Chören in der ehemaligen DDR aufgenommen. Mit den Städten Leipzig und Dresden kamen Treffen zustande und Konzerte wurden vereinbart. Vom 8. bis 11. Oktober 1992 war der PCF in Leipzig zu Gast.

Unser regulärer Dirigent Wendelin Röckel hatte eine kirchliche Verpflichtung seiner Gemeinde in Rom zu erfüllen und bekam keinen Urlaub vom Gemeindepfarrer. Der damals gerade 21-jährige Paulus sprang als Vize-dirigent ein und nahm das Dirigat in Leipzig wahr.

Ein Konzert auf dem Marktplatz der Messestadt mit dem Polizeiorchester Sachsen vor Hunderten von Zuhörer\*Innen war ein Erlebnis. Die örtliche Presse brachte tags darauf ein Foto des PCF mit seinem jungen engagierten und mit körperlichem Einsatz gravitierenden jungen Dirigenten Paulus Christmann.

Die Thomaskirche war ebenfalls Konzertort. Ein erhebendes Moment, in der Wirkungsstätte von Johann Sebastian Bach konzertieren zu dürfen. Siehe PCJ 1/1993, S. 15.

Paulus war Dirigent des Männerchores von 1998 bis 2009. In diesen Jahren wurden große Veranstaltungen, u.a. mehrfach in der Alten Oper Frankfurt und weiteren Konzertsälen veranstaltet. Eine Aufzählung der renommierten Konzerte und deren Musikwerke würde den hiesigen Rahmen sprengen.

Nach elf Jahren Verantwortung im PCF wandte er sich einer neuen Aufgabe zu. 2002 promovierte er in historischer Musikwissenschaft zum Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy an der Universität Mainz.

Er leitete die Frankfurter Singakademie, einen erstklassigen Laienchor, mit 140 Mitgliedern. 2005 gründete er die Mendelssohn-Gesellschaft Frankfurt am Main e.V.

Sein vielseitiges Wirken – ob als Kapellmeister, Dirigent, Musikwissenschaftler – führte ihn in alle Welt. 1996 bekam er den Kulturförderpreis seiner Hei-

matstadt Kelkheim/Taunus zuerkannt. 2009 wurde ihm der Hessische Verdienstorden für seine überaus anerkannter musikalische Arbeit verliehen.

Von 2006 bis zu seinem Tod führte er die Deutschen Philharmoniker in Berlin als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter.

Paulus initiierte die Rhein-Main-Festspiele, die erstmals im März 2014 stattfinden sollten. Während der Vorbereitung zu den Festspielen ereilte ihn am 31.1.2014 eine Lungenembolie, die zum Tod führte.

Diese Nachricht wurde in der Region als unfassbarer Verlust in der kompetenten Musikszene empfunden. Paulus wurde als einer der begabtesten Dirigenten Deutschlands apostrophiert.

Leider war es ihm nicht vergönnt, die Früchte seiner Arbeit zu ernten. Wir Sänger von PCF und eine große Trauergemeinde nahmen in der Trauerhalle in Kelkheim-Münster für immer Abschied.

Am 7. Februar 2021 wäre er 50 Jahre alt geworden. Im Gedenken an Dr. Paulus Christmann sind ihm diese Zeilen gewidmet.

FRITZ ROSENTHAL

## *Polizeichor debütierte in Semper-Oper*

*(Sächsische Zeitung im Oktober 1992)*

*Die Stimmgewaltigen vom Frankfurter Polizeichor halten auch in den neuen Bundesländern mit ihrem Gesang nicht zurück. Rund 130 Frauen und Männer waren jetzt in Leipzig und Dresden zu Gast. Mit von der Partie: Stadträtin Lilli Pölt und der Frankfurter Kripo-Chef Bernd Seidel.*

*Eingeladen hatte der Polizeichor Dresden, „der stärkste und rührigste in den neuen Ländern“, so Jürgen Hölscher, geschäftsführender Vorsitzender der Mannen vom Main. „Obwohl es den Menschen im Osten nicht besonders rosig geht, war der Empfang unheimlich herzlich“, sagt Hölscher. Am ersten Tag stand ein Platzkonzert mit dem Landespolizei-Musikkorps des Freistaates Sachsen vor dem alten Rathaus in Leipzig auf dem Programm. Der Frankfurter Youngster Paulus Christmann (21) erlebte seine Feuertaufe als Dirigent. Noch am Nachmittag ging's weiter Richtung Dresden: Sightseeing in der Semper-Oper. „Wir konnten's nicht lassen, mal auf die Bühne zu gehen und zu singen. Den Touristen, die da waren, gefiel's.“*

*Am nächsten Tag dann der große Auftritt vor rund 1000 Leuten im Dresdener Hygiene-Museum: „Musik erfüllt die Welt“. Chorpartien aus „Hoffmanns Erzählungen“ und der „Zauberflöte“. Zum Abschluß sangen Dresdener und Frankfurter, verstärkt durch andere Musikanten aus den neuen Ländern, gemeinsam die Eurovisionsmelodie: „Kommt, Freunde, reicht euch die Hände“. Das tat man anschließend beim „sächsischen Abend“. Besonderes Ereignis: Lilli Pölt wurde zum Ehrenmitglied des Frankfurt-Chors ernannt. Zum Abschluß schmetterten die Frankfurter ihre Lieder auf einem Schiffstörn sogar über die Elbe. Schon ist die Gegeneinladung ausgesprochen: 1993 werden die Dresdener an den Main kommen. Geplant ist ein Erntedank-Konzert im Palmengarten.*

klu



## In memoriam



„Ohrenschmaus besonderer Art“  
Leipziger Volkszeitung 10.10.1992



„Das Podest kommt dort hin...“  
Domkonzert 2003



„It's Kork-Time“ in der IHK 2004



Porträt im PCJ 4/1993



Mit Gaby Reichardt 2002



Römerfasching 2006



Mit Wendelin Röckel (l.) und Heinz Marx (r.) 2007



Verdienstorden 2009



Mit Eduard Krotman  
St. Petersburg 2007



Mit Cheryl Studer und den Deutschen Philharmonikern  
Bad Homburg 2012



Neunte Sinfonie  
Alte Oper 2006

# Man wird wohl nochmal fragen dürfen?

*Manches will aber gar nicht beantwortet sein*

Warum gibt es Technologien zur Herstellung von Bierdosen, die auch nach 100 Jahren auf der Müllhalde nicht verrotten, Autokarosserien dagegen nach 3-4 Jahren durchrosten?

Warum wird Zitronensaft aus Konzentrat produziert, Geschirrspülmittel dagegen aus echtem Zitronensaft?

Warum ist der weiße Faden, mit dem Sockenpaare zusammengehalten werden, immer reißfester als die Socken selber?

Jeder, der die Skulptur „Der Denker“ von Rodin kennt, stellt sich die Frage: „Woran denkt ein nackter Mann?“

Warum erzeugt ein eckiger Ziegelstein, den man ins Wasser wirft, runde Wellen?

Beim wievielten Rendezvous kann man aufhören, seinen Bauch einzuziehen?

Wie kann man einschlafen, ohne vorher in den Kühlschrank und auf's Smartphone zu schauen?

Warum werden Tee und Kaffee neben einem eingeschalteten Computer mit Internetanschluss immer so schnell kalt?

Warum muss ich mich, wenn meiner Mutter oder Frau kalt ist, immer warm anziehen?

Wann endlich erfindet man einen Computer, der beim Kommando „Sch...!“ automatisch die letzte Eingabe rückgängig macht?

Wie macht man seinem Ehemann klar, dass man ihn GEHEIRATET und nicht ADOPTIERT hat?

Warum schläft es sich am Tag so süß, wogegen nachts das Essen besser schmeckt?

Warum gibt es im Haushalt immer eine Tasse, aus der Kaffee besser schmeckt, als aus den anderen zwanzig?

Woher weiss eine Schmerztablette eigentlich, wo es mir weh tut?

Wenn man einer Frau sagt, sie sei im Unrecht: Gibt es Erfahrungen von Überlebenden?

Wenn eine Speckschicht von 15 cm Dicke in der Lage ist, eine 9-mm-Kugel aufzuhalten, bin ich dann dick oder kugelsicher?

Wenn ein Schiff nur weibliche Besatzungsmitglieder hat, ist es dann unbemannt?

Wie soll sich ein Bauer verhalten, wenn seine Frau zu ihm sagt „Sieh zu, dass Du Land gewinnst?“

Können sich Eltern, die sich mit ihrer Tochter verkracht haben, später wieder mit ihr aussöhnen?

Darf man in einem Weinkeller auch lachen?

Kann man mit einem Kugelschreiber auch die Worte „Würfel“ oder „Zylinder“ schreiben?

Gibt es in einer Teefabrik eigentlich Kaffeepausen?

Warum feiern wir immer gerade dann Weihnachten, wenn die Geschäfte so voll sind?

Gibt es eigentlich auch eingefleischte Vegetarier?

Warum leuchtet eine Ampel immer dann rot, wenn wir über die Straße wollen?

Auf welcher Deponie landet Datenmüll?

Kann man in Ländern mit Linksverkehr den Rechtsweg einschlagen?

Woran ist das Tote Meer gestorben?

Wenn du glaubst, dass nur Dumme dumme Fragen stellen können, dann denke daran, dass NASA-Ingenieure die Astronautin Sally Ride gefragt haben, ob ihr 100 Tampons für sieben Tage ausreichen würden.



# Unsere Leistungen

Original-Markenteile führender Kfz-Teilehersteller

Autoteile von A bis Z

Auspuff bis Zylinderkopf

Alfa bis VW

Beratung durch Fachpersonal

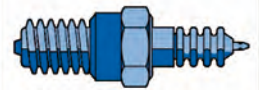
Service

Parkplätze

STOSSDÄMPFER



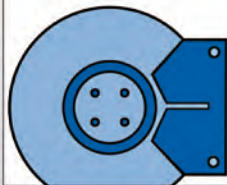
ZÜNDUNGSTEILE



AUTOPFLEGE



BREMSENTEILE



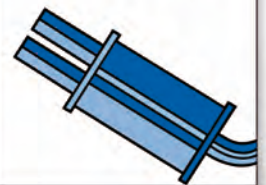
KUPPLUNGEN



ÖLE & ADDITIVE



SCHALLDÄMPFER



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 9.00 - 15.30 Uhr



Gath-Autoteile GmbH  
Herzogstraße 65 a · 63263 Neu-Isenburg  
Tel. 06102/ 23443 oder Tel. 06102/ 800901  
Fax 06102/ 17162  
E-Mail: [info@gathautoteile.de](mailto:info@gathautoteile.de)  
Internet: [www.gath-autoteile-gmbh.de](http://www.gath-autoteile-gmbh.de)

# GATH

## AUTOTEILE

TAUSENDE EINKAUFSALIBIS  
**150 GESCHÄFTE**  
MODEEINSATZKOMMANDO ..  
**SHOPPING-VERDÄCHTIG**

**Sie haben das Recht zu shoppen –  
alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.**

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt.  
Hessens aufregendsten Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und  
der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem  
Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!

  
**NordWestZentrum**  
**EINFACH GROSSARTIG.**